

Tanz- und Theaterwerkstatt Frankfurt, PDF-Download der Broschüre zur Tanztherapie-Fortbildung 2012/13 (Gruppe XXXII)

**Liebe Interessentin,
lieber Interessent,**

wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer tanztherapeutischen Fortbildung und möchten Ihnen mit dieser Broschüre gerne unsere Arbeit vorstellen und Sie mit den gewünschten Informationen zu unserer Fortbildung versorgen.

Es ist uns ein besonderes Anliegen, die befreiende und heilende Wirkung des Tanzes, wie sie in fast allen Kulturen der Welt zu finden ist, erfahrbar und für tanztherapeutische Vorgänge anwendbar zu machen. Die Verwandlungskraft der Bewegung unterstützt die individuelle Entwicklung des Ausdrucks und führt zu einer enormen persönlichen Bereicherung und zu größerer gemeinschaftlicher Integrationsfähigkeit. Sie werden daher in der tanztherapeutischen Fortbildung hier bei uns nicht nur die Methoden und Grundlagen der Tanztherapie kennen lernen, um diese professionell in ihre Arbeit mit einfließen zu lassen, sondern Sie werden sich auch selbst in einem persönlichen Wachstumsprozess wiederfinden.

Unsere zweijährige Grundstufe ist eine berufliche Fortbildung und erweitert Ihre Kompetenzen. Gleichzeitig erwerben Sie die notwendigen Voraussetzungen für die sich optional anschließende Weiterbildung zur Tanztherapeutin.

Wenn Sie nach der Lektüre dieser Broschüre noch weitere Fragen haben, helfen wir Ihnen gerne telefonisch weiter. Sie erreichen uns

montags bis mittwochs von 15 -20:00 Uhr (bei allgemeinen Fragen auch do + fr)

Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen können Sie ab sofort einreichen - wie das geht, auch darüber informiert Sie unsere Broschüre.

Wir hoffen, Ihre Lust auf einen gemeinsamen Lernprozess geweckt zu haben und wünschen Ihnen und uns eine fruchtbare Zusammenarbeit.

Mit besten Grüßen
Ihre TANZ- und THEATERWERKSTATT

Über unsere tanztherapeutische Fortbildung

Seit Gründung der TANZ- und THEATERWERKSTATT liegt einer der Schwerpunkte unserer Arbeit auf der Tanzimprovisation und dem Ausdruckstanz. Die tanztherapeutische Fortbildung als eine Weiterführung daraus ist seit 1987 fester Bestandteil unseres Angebots. Sie wurde von Fe Reichelt und Jacqueline Mayer-Ostrow gegründet und seitdem gemeinsam geleitet.

Beide verstehen sich als tanztherapeutische Fortbilderinnen, die an den Erkenntnissen der Pionierinnen der Tanztherapie aus den USA - wie Schoop, Whitehouse und Chace - sowie deren Weiterentwicklungen anknüpfen. Darüber hinaus erarbeiteten und vermitteln sie aber auch ihre eigene tanztherapeutische Ansätze. Seit vielen Jahren stehen Fe Reichelt und Jacqueline Mayer-Ostrow in enger Verbindung und haben in ihrer fast 30-jährigen ausbildenden Tätigkeit immer ergänzend zusammengewirkt - das gilt auch für die bereichernde Zusammenarbeit mit den TeilnehmerInnen.

Und auch wenn Fe Reichelt nun beschlossen hat, sich etwas zurückzuziehen, wird sie als Gastdozentin ihre Ansätze weitergeben und bilden die Ergebnisse dieser langjährigen Zusammenarbeit weiterhin die Grundlage der Fortbildung.

Seit 2004 ist Jacqueline Mayer-Ostrow daher alleinige Leiterin unserer tanztherapeutischen Fortbildung, in einigen Wocheneinheiten weiterhin unterstützt von Fe Reichelt und Anna Rose Herhaus (ehem. Knauß), die seitdem neu zum Team der Fortbilderinnen hinzugekommen ist. In der dritten Kompaktwoche der Fortbildung stellen weitere Dozentinnen der TANZ- und THEATERWERKSTATT einzelne Tanzstile und -richtungen vor.

Grundlagen der Tanztherapie

Unter Tanztherapie verstehen wir die psychotherapeutische Verwendung von Tanz und Bewegung zur Integration von körperlichen, emotionalen und kognitiven Vorgängen. Die gezielte Verbindung von Körper, Gefühl und Verstand bildet den ganzheitlichen Ansatz in der Tanztherapie. Die tanztherapeutische Tätigkeit beinhaltet, speziell auf dem Gebiet des Tanzes und der Bewegung zu arbeiten und darin erkennend, anleitend und verantwortlich mit Menschen umzugehen, gegebenenfalls auch mit ihren Störungen.

Voraussetzung dafür ist, Tanz zunächst selbst zu erfahren, was bei einer tanztherapeutischen Ausrichtung heißt, die Gesetze der Bewegung und ihrer befreienden und heilenden Wirkung zu kennen.

Grund- und Aufbaustufe

Bei dieser Fortbildung handelt es sich um ein 2-jähriges Basisstudium, das den TeilnehmerInnen einen umfassenden praktischen wie theoretischen Einblick in verschiedene tanztherapeutische Ansätze verschafft. Im Mittelpunkt steht dabei, den Zugang zum kreativen Bereich des menschlichen Körpers zu erschließen. Die Inhalte werden überwiegend in Form von Selbsterfahrung vermittelt.

Diese Grundlagen dienen einerseits der Klärung der eigenen Position und befähigen die Teilnehmenden, Aspekte der Tanztherapie fachkundig in ihr derzeitiges Berufsfeld einzubringen. Die Grundstufe ist in Hessen akkreditiert mit 40 Leistungspunkten. Weiterhin dient die Fortbildung als Voraussetzung für ein mögliches 3-jähriges Aufbaustudium, mit dessen Abschluss der durch den Berufsverband der TanztherapeutInnen Deutschlands (BTD) anerkannte Titel des/ der Tanztherapeut/in erlangt werden kann. Unsere Fortbildung ist für alle Weiterbildungsstufen vom BTD als Grundstufe anerkannt. Das Aufbaustudium wird seit 1991 vom FRANK-FURTER INSTITUT FÜR TANZTHERAPIE e.V., das ebenfalls von Fe Reichelt und Jacqueline Mayer-Ostrow mitbegründet wurde und seither mitgeleitet wird, angeboten. Nähere Informationen hierzu erhalten sie unter:

[FITT e.V., Schneckenhofstr. 20, 60598 Frankfurt/M.](#)

Fortbildungsziele

Die tanztherapeutische Fortbildung "Rahmen und Inhalte der Tanztherapie" soll einen wesentlichen Anstoß zu tanztherapeutischer Praxis darstellen.

Inhaltlich werden im Laufe von zwei Jahren die wesentlichen Ansätze der Tanztherapie, sowie die wichtigsten Elemente des Tanzes vorgestellt.

Die TeilnehmerInnen sollen durch die Übermittlung praktischer Selbsterfahrung und theoretischem Therapiebezug eigene therapeutische Fähigkeiten entdecken und entwickeln.

Die Fortbildung befähigt dazu, tanztherapeutische Elemente in die eigene Arbeit einfließen zu lassen. Mit Erhalt des Fortbildungs-Zertifikats ist das Grundstudium zur Ausbildung als TanztherapeutIn abgeschlossen. (Der Titel darf jedoch erst nach der Aufbaustufe, der 3-jährigen Weiterbildung zum/zur TanztherapeutIn, verwendet werden.)

Der Schwerpunkt unserer Fortbildung liegt im Ausdruckstanz.

Zwei weitere Kernpunkte sind:

- der Zugang zum Atem als diagnostischer Schlüssel des Erkennens, sowie als therapeutischer Faktor des Veränderns im Hinblick auf die Schaffung von Körperstruktur;
- Authentic Movement als Erweiterung der Jungschen Methode der Aktiven Imagination auf der Bewegungsebene, bei der unbewusste Inhalte durch Bewegung "aktiv" verkörpert und sichtbar werden

Wichtig ist uns ein verantwortlicher Umgang mit dem Kreativen, die Weitergabe und Vermittlung von Körpersprache und das persönliche Mit-Teilen und Einbringen.

Zielgruppen der tanztherapeutischen Fortbildung

Folgende drei Gründe, die tanztherapeutische Fortbildung anzustreben, sind für uns erkennbar geworden:

1. Der weitaus größte Teil der TeilnehmerInnen hat bereits ein soziales Studium abgeschlossen oder ist im sozialen, medizinischen, heilpraktischen, therapeutischen, physiotherapeutischen, psychologischen, pädagogischen oder soziologischen Bereich tätig. Das starke Interesse an einer körperorientierten Erweiterung der eigenen Arbeit ist häufig Motivation für diese Fortbildung. Die praktische körperliche Arbeit und das Bewusstwerden des eigenen Körperausdrucks bilden ein ausgleichendes Gegengewicht zum analytisch-theoretischen Arbeitsteil.
2. Eine weitere Zielgruppe der Tanztherapie-Fortbildung ist die der TänzerInnen und TanzpädagogInnen. Der Zugang zu den Wurzeln der Körpersprache ist in dieser Gruppe bereits gegeben und soll durch die Zuwendung zum Therapeutischen im Tanz erweitert werden.
3. Die Fortbildung kann aber auch ohne tanztherapeutische Berufswünsche aus rein persönlichem Interesse angestrebt werden. In diesem Fall ist der mögliche Zugang durch ein persönliches Aufnahmegespräch abzuklären.

Die Teilnahme an der Tanztherapie-Fortbildung ist keine Eigentherapie. Es geht hierbei um die Zusammenführung und den Austausch von Ausdruckstanz und eigenem Erleben in Verbindung mit theoretischen Kenntnissen.

Voraussetzungen

- Das Mindestalter für die Teilnahme beträgt 24 Jahre.
- Die BewerberInnen sollten z. B. in einem pädagogischen, psychologischen, soziologischen, medizinischen, heilpraktischen, psychotherapeutischen oder tanzpädagogischen Beruf ausgebildet sein oder sich in einem solchen Studium / in einer solchen Berufsausbildung befinden.
- Mindestens 6 Monate (oder mind. 25 Stunden) Selbsterfahrung bzw. Therapie sollten nachgewiesen werden können (oder spätestens während der laufenden Fortbildung nachweislich in Anspruch genommen werden).
- Mindestens 1½ Jahre 1x wöchentliche Tanzerfahrung sollten mit nachweislich regelmäßiger Teilnahme belegt worden sein und die Erfahrungen in der eigenen Tanzpraxis genau geschildert werden.

Im Verlauf der gesamten Fortbildung sind nachweislich mindestens 2 Stunden Tanz pro Woche zu belegen. TeilnehmerInnen aus Frankfurt und Umgebung können hierfür das umfangreiche Programm der **TANZ- und THEATERWERKSTATT** nutzen.

Ebenfalls ist eine begleitende Therapie als zusätzliche Selbsterfahrung und erweiternde Bearbeitung sinnvoll.

Kosten

- Die Kosten für die gesamte Fortbildung betragen **2950,- €**.

Eine Anzahlung von 1650,- € ist spätestens zwei Wochen vor Fortbildungsbeginn zu leisten. Der Restbetrag (1300 €) wird sechs Monate nach Beginn der Fortbildung zur Zahlung fällig.

Bewerbung

Ihre Bewerbung senden Sie bitte unter Verwendung des Formblattes **“Anlage zur Bewerbung“** und unter Beifügung der Nachweise über die genannten Voraussetzungen ein. Außerdem beizufügen sind:

- Tabellarischer Lebenslauf mit Passbild
- Kurze schriftliche Darstellung der Erwartungen an die Fortbildung
- Kurze Schilderung der therapeutischen Selbsterfahrung (Richtung, Einzel- oder Gruppentherapie)

Sind alle Voraussetzungen erfüllt, erhalten Sie nach Eingang der Bewerbungsunterlagen eine Einladung zum Auswahlseminar.

Zeitplan

Fortbildungsstart: 08. Juni 2012

Die aktuelle Fortbildungsgruppe »Rahmen und Inhalte der Tanztherapie XXXII startet am 08. Juni 2012 mit dem Einführungswochenende und wird im Januar 2014 abgeschlossen werden.

Auswahltag: Samstag, 05. Mai 2012, 11- 14 Uhr

Der vorangehende Auswahltag findet Samstag, den 05. Mai 2012 statt; die Teilnahme ist verbindlich. Dieser Termin bietet zudem genug Raum, die Fortbilderinnen persönlich kennenzulernen und spezielle Fragen zu stellen.

Die Kosten für den Auswahltag inklusive Bearbeitungsgebühr beträgt **65,- €**, für Quereinsteiger **100,- €**.

Struktur der Fortbildung

Die tanztherapeutische Fortbildung erstreckt sich über einen Zeitraum von zwei Jahren und besteht aus insgesamt acht Einheiten. Sie setzt sich aus 240 Unterrichtseinheiten zusammen:

1 Einführungswochenende	08. - 10. Juni 2012
4 Kompaktwochen	13. -17. Oktober 2012
	09. -13. Jan. 2013
	23. -27. März 2013
	06. - 10. Juli 2013
3 Intensiv-Wochenenden	06. -08. Sept. 2013
	29. Nov.- 01. Dez. 2013
Abschluss-Wochenende	24. - 26. Jan. 2014

(Die thematische Gestaltung der einzelnen Abschnitte finden Sie auf den beiden nachfolgenden Seiten)

Die Zeitabstände zwischen den einzelnen Einheiten dienen dem Reifungsprozess und geben den TeilnehmerInnen den Raum zur Reflektion und die Möglichkeit zu vor- und nachbereitender Lektüre.

Die verantwortliche Leitung der Fortbildung obliegt Jacqueline Mayer-Ostrow, in mehreren Fortbildungseinheiten referierend unterstützt von Anna Rose Herhaus und in einigen weiteren von Fe Reichelt. Weitere Tanztherapeutinnen und Tanzpädagoginnen sind Gastdozentinnen in der 3. Kompaktwoche.

Nach Abschluss der Fortbildung erhalten die TeilnehmerInnen ein Zertifikat über die Teilnahme unter der Voraussetzung, dass alle Leistungen der TANZ- und THEATERWERKSTATT gegenüber beglichen und alle Fortbildungseinheiten komplett besucht wurden. Für das Nachholen versäumter Einheiten entstehen dem/der TeilnehmerIn zusätzliche Kosten.

Termine, Aufbau und Inhalte

Einführungswochenende

08. - 10. Juni 2012

Einführung in die Tanztherapie

1. Kompaktwoche

13. -17. Oktober 2012

Hauptthema: Laban-Elemente und Körperbild

- Bewegungselemente nach Laban; Beobachten, Verstehen, Improvisieren
- Körperbild und Selbstwahrnehmung; die Suche nach einer realistischen Selbstwahrnehmung; der eigene Bewegungs- und Ausdrucksraum
- Theoretischer Hintergrund der eigenen Bewegungserfahrung

2. Kompaktwoche

09. -13. Jan. 2013

Hauptthema: Funktionelle Anatomie, Bewegungsbeobachtung, Selbst- und Fremdwahrnehmung

- Körperhaltung, Körperwahrnehmung, Bewegungsprinzipien, Koordinationsmuster, Atmung und funktionelle Bewegung (u.a. anhand der Bartenieff-Fundamentals)
- Bewegungsanalytische Kriterien (nach Laban)
- Körpersprache / Körperausdruck

3. Kompaktwoche

23. -27. März 2013

Hauptthema: Elemente des Tanzes

- Vorstellen von Tanz- und Gestaltungsrichtungen wie Modern Dance, Ballett, Afrikanischer Tanz, Orientalischer Tanz, Jazz-Dance, Bartenieff-Fundamentals, Kontaktimprovisation, sowie ihr Bezug zum Ausdruckstanz und ihre Ausdrucksmöglichkeiten in der therapeutischen Arbeit
- Tanztheater als Möglichkeit der Tanztherapie
- Zugang zur Gestaltung / Selbstreflektion des kreativen Prozesses
- Umsetzung der Grundelemente des Tanzes: Atem, die Pole von Spannung und Entspannung, Raum, Zeit, Rhythmus und Dynamik
- Freier Umgang der vorgestellten Tanzformen in der Gestaltung

4. Kompaktwoche

06. - 10. Juli 2013

Hauptthema: authentische Bewegung, Traum und Imagination

- Jungsche Tiefenpsychologie, "Aktive Imagination" erlebt durch Bewegung, "Authentic Movement" als therapeutisches Verfahren
- Imagination und Phantasie
- Improvisation und Erinnerung, Traum und Realität

1. Intensiv-Wochenende 06.-08. Sept. 2013

- Aufarbeitung der Kompaktwochen im Hinblick auf Körperwahrnehmung / Vertiefung der bewegungsanalytischen Kriterien nach Laban
- "Authentic Movement" als Methode der Selbst- und Fremdwahrnehmung
- praktische Aufgaben zur Umsetzung der Tanztherapie

2. Intensiv-Wochenende 29. Nov.- 01. Dez. 2013

- Der therapeutische Prozess in der Einzel- und Gruppenarbeit (u.a. Chace-Arbeit)
- Die Rolle des Therapeuten/der Therapeutin / Phänomene des therapeutischen Prozesses (Projektion, Identifikation, Übertragung - Gegenübertragung)
- praktische Aufgaben zur Umsetzung der Tanztherapie

Abschlusswochenende 24. - 26. Jan. 2014

Reflektion, Supervision, selbständiges Arbeiten, Ausblicke

In allen Fortbildungseinheiten wird neben dem praktischen Teil eine breite Unterstützung durch theoretische Bestandteile der Tanztherapie gegeben.

Leitung der Fortbildung



Jacqueline Mayer-Ostrow, in New York geboren, ist Tanzpädagogin und Tanztherapeutin (MA) und vom **BTD ausbildungsberechtigt, Supervisorin und Heilpraktikerin (Psychotherapie)**.

Sie steht in enger Verbindung zur Jungschen Tiefenpsychologie, zum Authentic Movement und zur Prozessorientierten Psychologie (A. Mindell). Studien zu Bewegung und Stimme, Maskentheater und bio-energetischer Körpertherapie kennzeichnen weitere Einflüsse ihrer Arbeit. Seit vielen Jahren leitet sie Gruppen in Authentic Movement und Kurse in Ausdruckstanz und Afrikanischem Tanz. Sie verfügt über 35 Jahre Berufserfahrung im pädagogischen und klinischen Bereich und führt seit 1983 eine eigene Praxis für Tanz- und Psychotherapie. Sie ist Mitbegründerin und Ausbilderin im Frankfurter Institut für Tanztherapie.



Anna Rose Herhaus ist Bewegungsanalytikerin nach Laban (ITTH), Heilpraktikerin (Psychotherapie), Tanztherapeutin (Absolventin des Frankfurter Instituts für Tanztherapie, F.I.T.T., BTD). Sie besitzt das European Certificate of Psychotherapy (ECP), das World Certificate of Psychotherapy (WCPC) und das Zertifikat in Kinaesthetics, hat die Grundausbildung in Funktioneller Entspannung an der Universität Regensburg absolviert und ist vom BTD ausbildungsberechtigt.

Weitere Studien betrieb sie bei D. Stern und J. Lichtenberg in der Säuglingsforschung im Bezug zur Mutter-Kind-Therapie. Sie arbeitete mit an dem Evaluationsprojekt "Bewegungstherapie in der Psychiatrie". Seit 1992 ist sie als Tanz- und Körperpsychotherapeutin im klinischen und ambulanten Bereich tätig.



Fe Reichelt, in China geboren, staatl. anerkannte Pädagogin für Bühnentanz, Tanztherapeutin (BTD) und Dipl.-Pädagogin, entwickelte ihren eigenen tanztherapeutischen Ansatz auf Basis der Atemarbeit in Verbindung mit der Erforschung von Bewegungsimpulsen. Als langjährige Schülerin der Pionierin des Ausdruckstanzes, Mary Wigman, ist sie ihm seither stark verbunden. Seit jeher leitet sie weltweit Workshops.

ReferentInnen der 3. Kompaktwoche

Chananjah Plößer, Frankfurt

Leiterin und Inhaberin der TANZ- und THEATERWERKSTATT Frankfurt,
Tanz- und Bewegungspädagogin, Diplom-Sozialpädagogin, Gesprächspsychotherapeutin GwG, Tänzerin,
Choreografin

Schwerpunkt: Tanztheater, Kontaktimprovisation,
New Dance, Afrikanischer Tanz

Martina Ahmed, Frankfurt

Tanz- und Bewegungspädagogin

Schwerpunkt: Bartenieff-Fundamentals, Jazz Dance

Sonja Unger, Frankfurt

Tänzerin, Tanzpädagogin

Schwerpunkt: Modern Dance (Limon-Technik)

Richard Weber, Mainz

Tänzer, Tanzpädagoge

Schwerpunkt: Zeitgenössischer und Moderner Tanz

Sandra Scherer, Frankfurt

Tänzerin, Tanz- und Bewegungspädagogin, Yoga-Lehrerin

Schwerpunkt: Placement, Iyengar-Yoga, Orientalischer Tanz

Sandra Baumeister-Roth, Frankfurt

Tänzerin, Tanzpädagogin, Schauspielerin

Schwerpunkt: Ausdruckstanz, Kreativer Tanz, Tanztheater

Veröffentlichungen

Jacqueline Mayer-Ostrow:

»Some Ways of Working with the Circle in Dance-Movement-Therapy«
DGT 5/1983

»Portrait of Joan Chodorow - Movement Therapist and Jungian Psychoanalyst«
DGT 8/1984

»Tanztherapie - Ein spielerischer Ansatz als Tor zur Wandlung«,
in: Sammelband erster Internationaler Kongress für Tanztherapie, Berlin, Spandau 1994

»Entfaltung eines persönlichen Mythos - Eine Studie in Authentic Movement«
in: Zeitschrift für Tanztherapie, Claus Richter Verlag, 6/1997

»Authentic Movement und die Kunst Zeuge zu sein«
in: Zeitschrift für Tanztherapie, Claus Richter Verlag, 23/2006

Fe Reichelt:

»**Ausdruckstanz und Tanztherapie**«

Brandes & Apsel 1987

»**Atem, Tanz und Therapie**«

Brandes & Apsel, 1990

»**Atemübungen - Wege in die Bewegung**«

Brandes & Apsel, 1993

»**Tanz der Wandlungen** «

Brandes & Apsel, 2005

Anna Rose Herhaus (ehem. Knauß):

»**Bewegte Gespräche - Kommunikation und Therapie für demente alte Menschen**«,

in: Zeitschrift Altenpflege / Gerontopsychiatrie, 9/1994

»**Tanztherapie bei verwirren Alterspatienten**«

in: Praxis Ergotherapie, Verlag Modernes Lernen, 3/1995

»**Kreativitätstherapie und intermedialer Transfer in der Tanztherapie** «

in: Zeitschrift für Tanztherapie, Claus Richter Verlag, 8/1998

Für Beratung und weitere Fragen:

TANZ- und THEATERWERKSTATT

mo - mi 15 -20:00 Uhr (bei allgemeinen Fragen auch do + fr)

tel. 069 - 61 60 58